

Heuhaufen



Abbildung 1: Heuhaufen, Mustergarten 2024

Neuanlage

Nach dem Mähen wird das Heu getrocknet und anschliessend zu einem Haufen von idealerweise 2 – 5m³, geschichtet. Damit es zu keiner Schimmelbildung kommt, ist langes, grobes Gras zu verwenden und es können Äste, Laub und Häcksel dazwischen gelegt werden. Mit unterschiedlichem Material entstehen verschiedene Bereiche mit unterschiedlicher Feuchte und Temperatur. Der ideale Standort ist eine sonnige, wind- und hochwassergeschützte Stelle in der Nähe eines Gewässers oder eines Waldrandes. Die Umgebung soll strukturreich sein, damit die Tiere Schutz finden. Dornige Äste auf dem Heuhaufen schützen Reptilien vor Feinden.

Ökologischer Mehrwert

Durch die Verrottung des Materials entsteht Wärme und so bietet der Heuhaufen Schlangen und Blindschleichen einen Eiablage- und Aufwärmplatz und dient anderen Kleintieren als Versteck und Nahrungsquelle.

Pflege

Da der Heuhaufen nach dem ersten Jahr um einen Drittel zusammenfällt, muss er laufend aufgestockt werden. Dabei muss darauf geachtet werden, dass der bestehende Heuhaufen nicht beeinträchtigt wird. Nach ein paar Jahren lassen die Zersetzungsprozesse nach und der Heuhaufen verliert seine Funktion als Eiablageplatz, weil die Wärme fehlt. Der Heuhaufen muss neu angelegt werden. Eingriffe dürfen nur zwischen Anfang April und Ende Mai oder im Oktober durchgeführt werden, damit Eiablagen oder überwinterte Tiere nicht gestört werden. Idealerweise legt man zeitlich versetzt mehrere Haufen an, damit stets geeignete Eiablageplätze vorhanden sind. Randbereiche sind von Hand zu pflegen, damit keine Tiere verletzt werden.